

AUS EINER SAMMLERKISTE  
(Terra Sigillata aus dem Ager Carnuntinus)

Von Gerhard LANGMANN, Wien

Das vorliegende Terra Sigillata-Material<sup>1</sup> ist Teil eines Fundkomplexes, welcher von Herrn Martin H i r m a n n, Bahnmeister i. R., Kittsee, Bahngasse 18, in die Obhut des Burgenländischen Landesmuseums übergeben wurde<sup>2</sup>. Zum gesamten Fundbestand gehören weiters noch eine große Anzahl von Ziegelbruchstücken mit Firmenstempeln, sowie eine stattliche Reihe kleiner Bronzegegenstände (u. a. Fibeln, Gürtelschnallen, Beschläge etc.)<sup>3</sup>. Leider ließen sich von den einzelnen Objekten keine näheren Umstände über die Auffindung eruieren; alle Stücke sind Oberflächenfunde aus dem Raume Kittsee, welche Herr Martin Hirmann anlässlich seiner häufigen Flurbegehungen sammelte. Die Umgebung Kittsees gehörte zum natürlichen Hinterland Carnuntums. Dementsprechend darf man den Fundbestand als kleines Spektrum in das rege Wirtschaftsleben rund um die oberpannonische Grenzstadt bewerten. Die Landschaft, von Natur aus für agrarische

1 Das feine, von Rot bis Orange aller Schattierungen hell und matt glänzende antike Tafelgeschirr wird mit einem im 19. Jhdt. geprägten Namen als Terra Sigillata bezeichnet. Es gibt unverzierte TS-Gefäße verschiedenster Formen und solche, welche einen durch Model vor dem Brand aufgetragenen Bilddekor führen. Auf Grund der vielen Typen und Genreszenen, die dem jeweiligen Geschmack unterlagen, ist es möglich, die Mehrzahl der TS-Keramik zeitlich zu fixieren und sie einzelnen Töpferzentren und Meisterbetrieben zuzuweisen. Die Fabrikation derartiger Reliefkeramik hat ihren Anfang in Griechenland und Kleinasien genommen; in augustäischer Zeit etablierten sich in Italien, vor allem in Oberitalien Töpfereibetriebe, deren Produkte auch in die Ostalpenländer versandt wurden. Noch im 1. Jhdt. n. Chr. übernehmen Gallische Manufakturen die führende Rolle in der TS-Produktion. Um die Mitte des 2. Jhdt. n. Chr. entstand in Rheinzabern ein TS-Zentrum, das den gesamten antiken Markt nördlich der Alpen beherrschte. Als letzte für unsere Provinzen wichtige Erzeugungsstätte, abgesehen von kleinen lokalen Töpfereien, wäre Westerndorf zu nennen. Um die Mitte des 3. Jhdt. n. Chr. gelangte dieser Zweig des antiken Kleingewerbes völlig zum Erliegen.

2 Das Burgenländische Landesmuseum und das Österr. Archäologische Institut können auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückblicken; dieser Kollaboration zufolge wurde dem Verfasser von der Museumsleitung das Material zur Spezialuntersuchung übergeben.

3 Es steht in Planung, in weiterer Folge die Kleinbronzen und das Ziegelmaterial zu publizieren.

Nutzung prädestiniert, war zur Römerzeit dicht besiedelt; es gab stattliche Einzelgehöfte wie auch dörfliche Ansiedlungen. Ein hoher Prozentsatz der hier Ansässigen waren ausgediente Soldaten mit ihren Familien. Vor allem im Neusiedlerseegebiet, dessen Landschaftscharakter etwas an südlich der Alpen liegende Länder gemahnt, wurden schon mehrmals Hinweise über Veteranensiedlungen erzielt.

Das Gros der hier angeführten Terra-Sigillata-Ware gehört der „goldenen Epoche der Austria Romana“, den Friedensjahren des 2. Jahrhunderts n. Chr. vor dem Markomannensturme an. Relativ zahlreich vertreten sind die Produkte mittelgallischer Manufakturen; darunter dominiert die Ware des bekannten Großexporteurs Cinnamus. Auch die Rheinzaberner Keramik ist stark vertreten, wovon viele Stücke der Zeit des allgemeinen Wiederaufbaues nach der Markomannenkatastrophe angehören. Dadurch bestätigt sich erneut die interessante Beobachtung, daß nämlich noch um die Wende des 2. und 3. Jahrhunderts eine gewisse Konsolidierung des Wirtschaftslebens in unseren Provinzen sich abzeichnete, die in einer regen Bautätigkeit, welche an vielen Grabungsplätzen zum Vorschein trat, ihren augenscheinlichsten Niederschlag gefunden hat. Westerdorfer Ware hat in diesem Fundkomplex nur einen geringen Anteil. In Gesamtsicht kann das Material gut mit anderen Fundbeständen verglichen werden. Es zeugt von einer gewissen Wohlhabenheit der ehemaligen Besitzer, welche über die wirtschaftliche Basis verfügten, dieses feine Tafelgeschirr zu erwerben, was wiederum, wie bereits erwähnt, ein reges Wirtschaftsleben dokumentiert.

#### Stempel und Ritzungen auf Ware mit und ohne Dekor. Taf. 1

1. Brchst. Dr. 27, auf dem Gefäßboden innen: ATTI M(ANU), Lezoux, Antoninenzeit, Index S. 28, gleich Brigetio Taf. XLIV 24 hier mit Interpunktionen.
2. Brchst. Dr. 31 (?), auf dem Gefäßboden innen: [A]TTO FECIT; Rheinzabern, Antoninenzeit, Index S. 30, gleich Brigetio Taf. XLIV 26.
3. Brchst. Dr. 37, an der Wandung in Dekorzone: [B F AT] TONI ; Rheinzabern, Antoninenzeit, Index S. 30; vgl. dazu Taf. 3, 3.
4. Brchst. Dr. ?, auf dem Gefäßboden innen AUGUST[INUS]; Rheinzabern, Späthadrian-Antoninenzeit, Index S. 33.
5. Brchst. Dr. ?, auf dem Gefäßboden innen: [CAU]PIRRA ; Lezoux, Antoninenzeit, Index S. 69.
6. Brchst. Dr. 37, an der Wandung in Dekorzone: [CERIALI]S ; Rheinzabern, Antonius Pius - Marc Aurel vgl. dazu Taf. 3, 5

7. Brchst. Dr. 37, an der Wandung in Dekorzone: [COBNE]RTUS F(ECIT); Rheinzabern, Antonius Pius - Marc Aurel, Index S. 81 f., vgl. dazu Taf. 3, 2.
8. Brchst. Dr. ?, auf dem Gefäßboden innen- COSTUTUS (= Costitutus); Rheinzabern, Antoninenzeit, Index S. 91, ähnlich RHz. IV S. 17.
9. Brchst. Dr. 33 (wiederverwendet als Gefäßdeckel<sup>4</sup>), auf dem Gefäßboden innen: FL[OR]ENTINUS F(ECIT); Rheinzabern, Antoninenzeit, Index S. 125. Innerhalb des Standringes signiert in Form von zwei gekreuzten Strichen und am Rande Ritzung: AU(LUS) Benützername.
10. Brchst. Dr. 37, an der Wandung in Dekorzone: [IAN]U(ARIUS) F(ECIT); Rheinzabern, Hadrian-Antoninenzeit, Index, vgl. dazu Taf. 3, 1.
11. Brchst. Dr. 32, auf dem Gefäßboden innen: IUNIAN(US) F(ECIT); Rheinzabern, Hadrian-Antoninenzeit, gleich Brigetio Taf. XLVI 137. 11 A. Innerhalb des Standringes signiert: VITALIS Benützername. Index S 153.
12. Brchst. Dr. 33, auf dem Gefäßboden innen: LAITILO ; Rheinzabern, Antoninenzeit, Index S 158.
13. Brchst. Dr. ?, auf dem Gefäßboden außen: SEVERINUS; Rheinzabern, Heiligenberg und Westerndorf, Antoninenzeit, Index S 296.
14. Brchst. Dr. 36, auf dem Gefäßboden innen: VERINU(S) FE(CIT); Rheinzabern, Spätantoninenzeit, Index S 331, gleich Brigetio Taf. XLVIII 326.
15. Brchst. Dr. 33, auf dem Gefäßboden innen: Unleserlicher Stempel. Innerhalb des Standringes signiert: AS(...), daneben 3 Würfelaugen.
16. Brchst. Dr. 37, an der Wandung ober Dekorzone: . . .]US FE(CIT).
17. Brchst. Dr. ?, auf dem Gefäßboden innen: . . .]US F(ECIT).
18. Brchst. Dr. 37, in der Dekorzone: [COMITIAL]IS, Rheinzabern, Spätantoninenzeit, Index S. 85, Taf. 3, 12.

Zum Bestand gehören noch vier weitere Stempel, welche auf Grund ihres schlechten Erhaltungszustandes nicht identifiziert werden konnten. Diese Exemplare wurden nicht abgebildet.

#### Gallische Ware. Taf. 2.

Späte südgallische Erzeugnisse, BANASSAC (?). Nerva-Trajan.

1. Brchst. Dr. 37, Blättchenfries (Fehlstempel), Zick-Zackbänder, Blättchen (Rottweil Taf. XXIV 9), Amor mit hochgerichtetem Bogen (schlech-

<sup>4</sup> Bei der Durchsicht von Sigillatafunden trifft man mitunter auf Bodenstücke von Gefäßen, deren Wandung, wie die Brüche zeigen, regelrecht abgebrochen wurden, sodaß die Rundung des Standringes die Form primitiver Deckel bekam.

te Abformung von Osw. 269), plumpe Abformung eines Tieres, Löwe (Abformung von Osw. 1455), Beine männlicher Figur n. rechts.

2. Brchst. Dr. 37, Zick-Zackbänder, palmettenförmiger Strauch (Abformung von Dech. 1151), lagernder Hirsch (ähnlich Osw. 845, Rottweil Taf. XXV 5).

Beide Stücke besitzen ähnliche Tonbeschaffenheit; die Oberfläche zeigt kräftiges Rostbraun, der Tonkern sattes Hellbraun. Karnitsch charakterisiert einige Bruchstücke ähnlicher Machart aus Ovilava als Produkte einer noch nicht lokalisierten Töpfergruppe, deren barbarisches Gepräge auffällig ist. Diese scheinen mit den Werkstätten in Banassac in Verbindung zu stehen. Ovilava Taf. 30 zeigt ähnliche Typen mit sehr derben Abformungen<sup>5</sup>.

#### Mittelgallische Erzeugnisse, LEZOUX.

Art eines ALBUCIUS Antoninus Pius-Commodus.

3. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis, Amor mit Fackel (Osw. 450 = Dech. 265), vgl. dazu Stanfield-Simpson Taf. 120 1.

Art eines BUTRIO, Hadrian-Antoninus Pius.

4. Brchst. Dr. 37, Perlstäbe (ovale und runde Perlen), Maskenkopf mit Plinthe und Beine einer männlichen Figur (Stanfield-Simpson Taf. 60 678), Herakles (Osw. 750).

Art eines CINNAMUS, Antoninus Pius-Commodus.

5. Brchst. Dr. 37, Perlstäbe als Felderteilung, Kreise und Rhomben als Fülldekor (Stanfield-Simpson Fig. 47 1, 11), Perseus (Osw. 234), Halbbögen (?), Hirsch (Osw. 1704 = Dech. 847); vgl. dazu den Dekor bei Stanfield-Simpson 157 ff.
6. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit rechtem, schräg angelehnten, gerippten Zwischenstäbchen und kreisrunden Enden (Stanfield-Simpson Fig. 47 2), Perlbänder und Perlstäbe, Kranz (Stanfield-Simpson Taf. 159 26), Vulcanus (etwas größer als Dech. 39 = Stanfield-Simpson 159 23—25).
7. Brchst. Dr. 37, Perlbänder, Vulcanus (Dech. 39 = Stanfield-Simpson 159 23—25), Hase (Osw. 2059), Delphinpaar (Stanfield-Simpson Fig. 47 18, jedoch ohne Postament gleich Ovilava Taf. 67 4).
8. Brchst. Dr. 37 (?), Eierstab mit rechtem, am Ende verstärkten Zwischenstäbchen (schwach gerippt, Stanfield-Simpson Fig. 47 1), Perlband, Weinblatt (Stanfield-Simpson Taf. 162 58), Vogel (Osw. 2317), gleiches Stück Ovilava Taf. 72 1.

<sup>5</sup> Ovilava S. 28.

9. Brchst. Dr. 37, Rest eines Eierstabes, Perlband, Löwe einen Eber anfallend (etwas kleiner als Osw. 1491 = Dech. 778, Stanfield-Simpson Taf. 163 71), Blättchen (ähnlich Ovilava Taf. 68 8).
10. Brchst. Dr. 37, Perlband und Perlstab, Doppelhalbbogen mit Konsole (Stanfield-Simpson Fig. 47 40), Hase (Osw. 2117), vgl. Stanfield-Simpson Taf. 158 19 u. Ovilava Taf. 66 1).
11. Brchst. Dr. 37, Zick-Zackband, Perlstab, kniende männliche Figur (Osw. 204 = Dech. 394).

Erzeugnisse aus RHEINZABERN. Taf. 3.

Art eines IANUARIUS I, Hadrian-Antoninus Pius.

1. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit am Ende abgeschrägtem Zwischenstäbchen (Tafelband Taf. 5 1), Perlband, Amor (M. 112 = Osw. 465); Stempel: [IAN]U (ARIUS) F(ECIT), vgl. Taf. 1, 10.

Art eines COBNERTUS III, Antoninus Pius-Marc Aurel.

2. Brchst. Dr. 37, Perlstab (0 264), Rankenrest, Minerva (M 27 = Osw. 135); Stempel: [COBNE]RTUS [F(ECIT)], vgl. Taf. 1, 7.

Art eines B-F-AT1ONI, Antoninus Pius-Marc Aurel.

3. Brchst. Dr. 37, Rankenwerk und fünflappiges Blättchen (Tafelband Taf. 37 1); Stempel: [B F AT] TONI, vgl. Taf. 1, 3.

Art eines CERALIS I, Antoninus Pius - Marc Aurel.

4. Brchst. Dr. 37, fünflappiges Blatt (P 62, vor dem Brand deformiert), Rankenwerk (gerippt), vgl. Ovilava Taf. 105 4.
5. Brchst. Dr. 37, Blätterfries (R 34), Kranich (T 210 = Osw. 2213), Tierlauf (?); Stempel: [CERIALI]S, vgl. Taf. 1, 6.
6. Brchst. Dr. 37, Blättchen mit Stiel (P 84) zu einem Baum gehörend Tafelband Taf. 69 8.
7. Brchst. Dr. 37, gerippter Kreis, Triton (M 104 = Osw. 21); vgl. u. a. Tafelband Taf. 42 15.

Art eines CERALIS III, Antoninus Pius - Marc Aurel.

8. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit am Ende kugelförmigem, erweiterten Zwischenstäbchen (z. B. Tafelband Taf. 59 1, 2), Palmwedel (P 15), gerippter Kreis (K 48), Minerva (M 27 = Osw. 135).

Art eines CERALIS V, Marc Aurel - Septimius Severus.

9. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit grob geriefeltem Zwischenstäbchen (ähnlich E 36), Krieger (schlechte Abformung von Osw. 161).
10. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit schwach geripptem Zwischenstäbchen (Tafelband Taf. 64 10), Bestiarius (M 203 = Osw. 1119); vgl. u. a. Tafelband Taf. 63 13.

Art eines COMITIALIS I - SECUNDINI AVI, Commodus - Ende 2. Jhdt.

11. Brchst. Dr. 37, Zwillingseierstab (Tafelband Taf. 79 8), gekerbter Kreis (K 48 ?), Doppelkreis gerippt (K 56), Baum mit Blatt und Frucht (P 5).
12. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit schwach geripptem Zwischenstäbchen (Taf. 78 17), fünflappiges Blättchen (P 99), Krieger (M 206 = Osw. 230), Bein eines weiteren Kriegers; Stempel [COMITIAL] IS, vgl. zur Dekoration Tafelband Taf. 78 ff.

Art eines COMITIALIS II - IOVENTI, Commodus - 1. V. 3. Jhdt.

13. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit geriefeltem Zwischenstäbchen (Tafelband Taf. 81 15), gekerbtes Medaillon (K 48), Amor mit Fruchtkorb (M 115 = Osw. 437), Mars auf Maskensockel (M 75 = Osw. 145), vgl. z. B. Ovilava Taf. 127.

Art eines COMITIALIS III, 1. Viertel 3. Jhdt.

14. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis, Bogenschütze (M 174 = Osw. 272), vgl. Ovilava Taf. 131 6.

Art eines COMITIALIS IV - REP, 1. Viertel 3. Jhdt.

1. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis oder Kreisgirlande (K 16), springender Hirsch n. r. (T 98a = verkleinerte Abformung von Osw. 1728).

Art eines COMITIALIS V - LATINNI, 1. Hälfte 3. Jhdt.

2. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis (K 19a) Doppelbogen mit Zierglied und Perlstab (Tafelband Taf. 102 11), Blättchen (Tafelband 101 20), Kopf n. r. (M 13 = Osw. 1343), Krieger (M 212 = Osw. 204).
3. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis (K 19), Rest eines Blattes (P 75 ?) mit Rankenstiel (z. B. Tafelband Taf. 100 9), Gewandfigur (M 246 = Osw. 326), ähnlicher Dekor Tafelband Taf. 100 4.
4. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis (ähnlich K 20), weibliche Gewandfigur (M 246 = Osw. 326).
5. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis (K 19a), Löwin (T 35 = O 1518).
6. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit am Ende kugelförmig vergrößertem Zwischenstäbchen (Tafelband Taf. 100 4), Doppelkreis (K 19), Venus auf Maskensockel (M 51 = Osw. 310), gerippter Stab, weibl. Gewandfigur (M 246 = Osw. 326).

Art eines COMITIALIS VI, 1. Hälfte 3. Jhdt.

7. Brchst. Dr. 37, Doppelkreis (K 20), Blättchen mit Rankenstiel (ähnlich Tafelband Taf. 105 11), Doppelblättchen (P 145), Randwulst, Hund (138a), Perlstäbe, Rest eines Seepferdes (Tafelband Taf. 105 11).

Art eines REGINUS II, 1. Hälfte 3. Jhdt.

8. Brchst. Dr. 37, Blättchenfries mit rechts gerichteten Stielen, Rahmenlinien (R 38), Doppelbögen innen glatt außen gerippt (KB 138), Perlstäbe, Beine einer männlichen Figur (Perseus ? M 82a = verkleinerte Abformung von Osw. 236), Läufe eines Tieres.

Art eines REGINUS II - VIRILIS, 1. Hälfte 3. Jhdt.

9. Brchst. Dr. 37, gerippte Doppelkreise (K 56), Baum mit Blatt und Frucht (P 5 aber ohne Standfläche), Blattstiele.

Art eines LUCANUS, 1. Hälfte 3. Jhdt.

10. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit stark geripptem Zwischenstäbchen (E 5), gerippter Doppelkreis (K 56), Adler (Variante zu T 205 b), vgl. Ovilava Taf. 163 4.

Art eines PRIMITIVUS III, 1. Hälfte 3. Jhdt.

11. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit rechtem, am Ende verschmälerten Zwischenstäbchen (ähnlich E 41), Doppelkreis (K 16), schreitender Kranich n. l. in horizontaler Stellung (T 211 = Osw. 2212).

Art eines IULIUS II - IULIANUS I, 1.—3. Viertel 3. Jhdt. Taf. 5

1. Brchst. Dr. 37, Ornamentstütze (0161), Randwulst, Halbbögen, Pfau n. r. (T 230, ähnlich Tafelband Taf. 206 1 dort noch vierlappiges Blättchen).

Ware anschließend an Iulius II - Iulianus und Victorinus.

2. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit spitz zulaufendem Kern und halben inneren Umlaufstäbchen (E 49), Kreisbogen mit Vogel n. r. (schlechte Nachformung von T 230), Zierglied ?.

Erzeugnisse aus WESTERNDORF.

Art eines COMITIALIS-VENERI, Ende 2. Jhdt.

3. Brchst. Dr. 37, Halbbögen (Kiss Taf. IV 51), geriefelter Stab (Kiss Taf. IV 59), Zierglied, Vulcanus (etwas kleiner als Osw. 69 = Kiss Taf. IV 11), Venus (Osw. 322 = Kiss Taf. IV 4) und Stele (Postament mit Gittermuster), Zierkreis (Kiss Taf. IV 49), Blättchen (Kiss Taf. IV 46); ähnlicher Dekor bei Kiss Taf. IX 2.
4. Brchst. Dr. 37, Eierstab mit schräg geriefeltem Zwischenstäbchen (Kiss Taf. IV 1), laufender Hund n. l. (Kiss Taf. IV 37), laufender Hund n. r. (Kiss Taf. IV 36), Vorderläufe eines dritten Tieres n. r.

Kreis des HELENIUS, Ende 2. Anfang 3. Jhd.

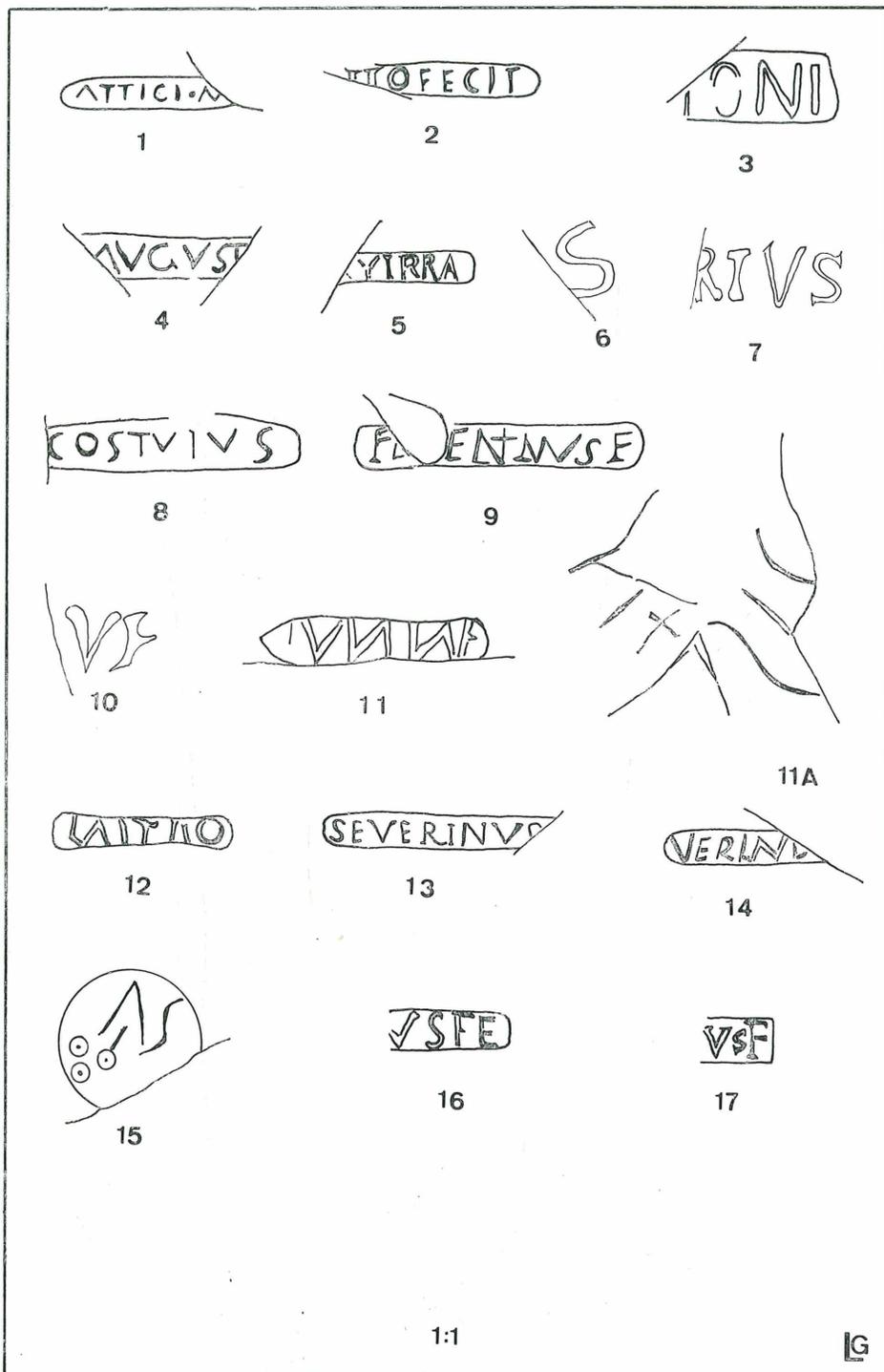
5. Brchst. Dr. ?, Eierstab (Kiss V 7), grob gerippte Kreise (Kiss Taf. VI 90), achtlappige Rosetten (Lauriacum Taf. 101 90).

Bruchstücke unklarer Provenienz.

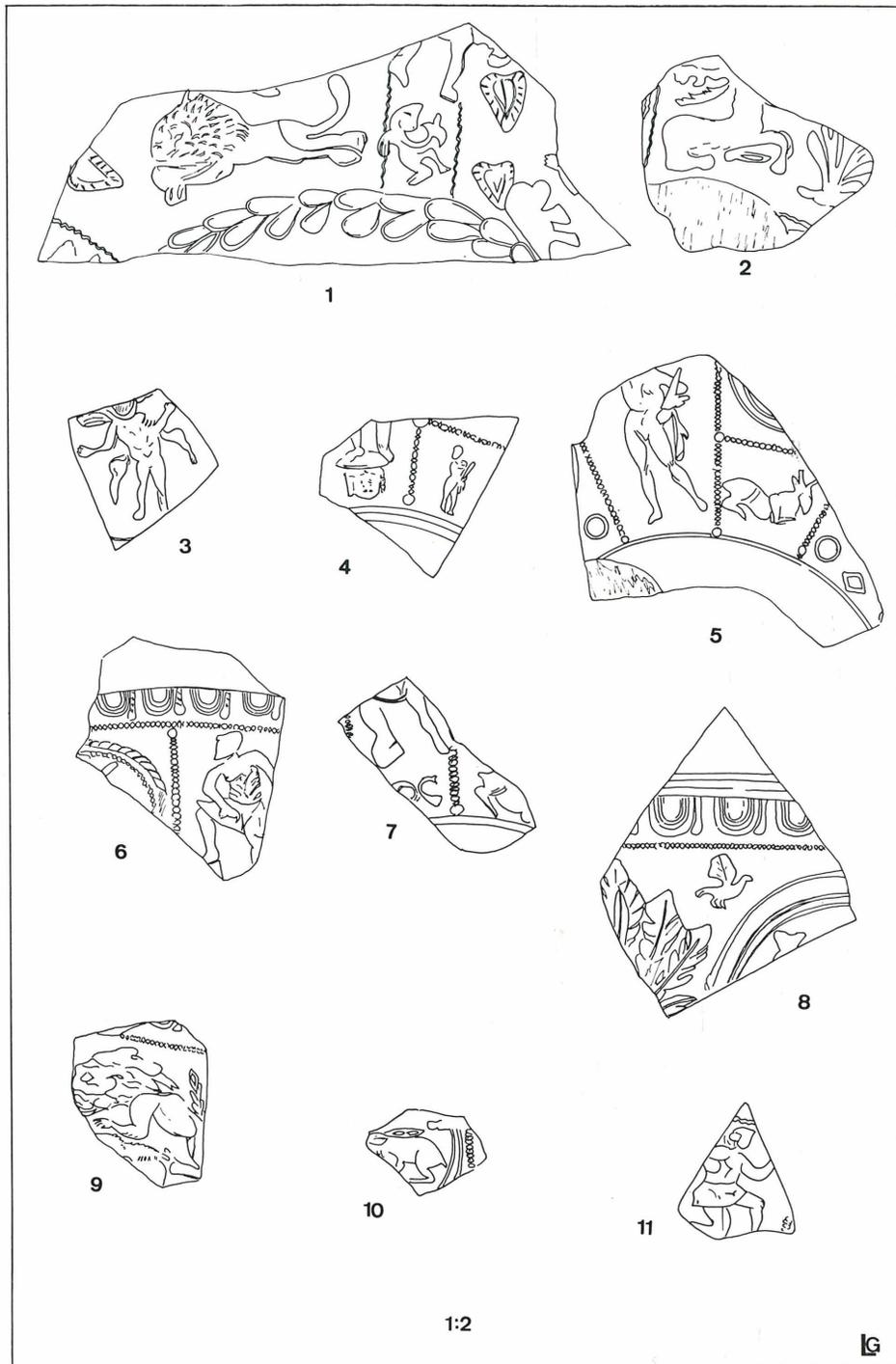
6. Brchst. Dr. 37, Hase (T 163 = Osw. 2117), Hund (T 141 = Osw. 2024), Läufe eines Hundes; Kreis des CERIALIS I, Rheinzabern.
7. Brchst. Dr. 37, Hirsch n. 1. (T 96b = Osw. 1779), Hase n. 1 (T 162 = Osw. 2123 ?), Blättchen (P 30); Art eines PRIMITIVUS (?), Rheinzabern.
8. Brchst. Dr. 37, Hund n. 1. (ähnlich T 130 = Osw. 1996), Hase (T 163 = 0 2117), Randleiste; Art eines Firmus I (?), Rheinzabern.
9. Brchst. Dr. 37, Baum mit Blättchen (P 2a), Blattkelch (P 112); bei CIRIUNA (Forrer Taf. XX 1) scheinen beide Typen auf, Heiligenberg(?).
10. Brchst. Dr. 37, Cucullatus (M 250), schwach gerippter Stab; Art eines HELENIUS (?), Westerndorf.

Abkürzungsverzeichnis

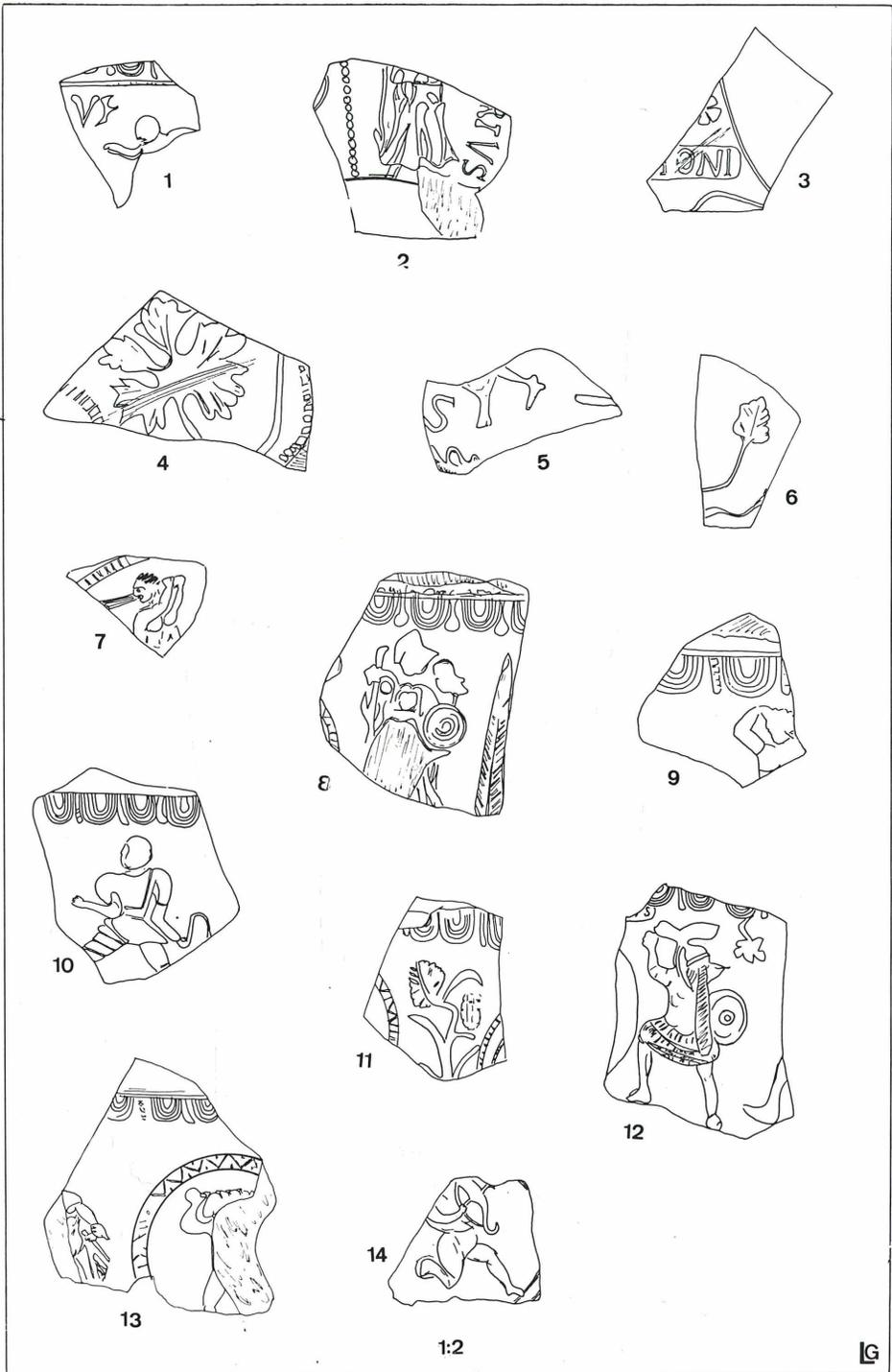
Brchst.	Bruchstück.
Brigetio	G. Juhász, Die Sigillaten von Brigetio, Dissertationes Pannonicae Ser. 2, No. 3, Budapest.
Dech.	J. Déchelette, Les vases céramiques ornés de la Gaule Romaine, II. Bd., Paris 1904.
Dr.	H. Dragendorff, Terra Sigillata, Bonn. Jhb. XCVI/ŠCVII, 1895 (Typenkatalog)
Index	F. Oswald, Index of potters stamps on Terra Sigillata „Samian Ware“, Rep. London 1964.
Forrer	R. Forrer, Die römischen Terrasigillata-Töpfereien von Heiligenberg-Dinsheim und Ittenweiler im Elsass, Stuttgart 1911.
Kiss	K. Kiss, A westerndorfi terra-sigillata gyár mesterei és kronológija, Arch. Ert. Series III, 1946—48, Budapest 1948, S. 216 ff.
Lauriacum	P. Karnitsch, Die verzierte Sigillata von Lauriacum, Forsch. i. Laur. III, 1955.
Osw.	F. Oswald, Index of figur-types on Terra Sigillata „Samian Ware“, Liverpool 1936/37.
Ovilava	P. Karnitsch, Die Reliefsigillata von Ovilava, Linz 1959.
K, M, O, P, R, T,	Typenbezeichnung in H. Ricken-Ch. Fischer, Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinzabern, Textband, Bonn 1963.
Rottweil	R. Knorr, Die verzierten Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil, Stuttgart 1907.
Stanfield-Simpson	J. A. Stanfield & G. Simpson, Central Gaulish Potters, London 1958
Tafelband	W. Ludowici, Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinzabern, Tafelband, Kat. VI, 1948.



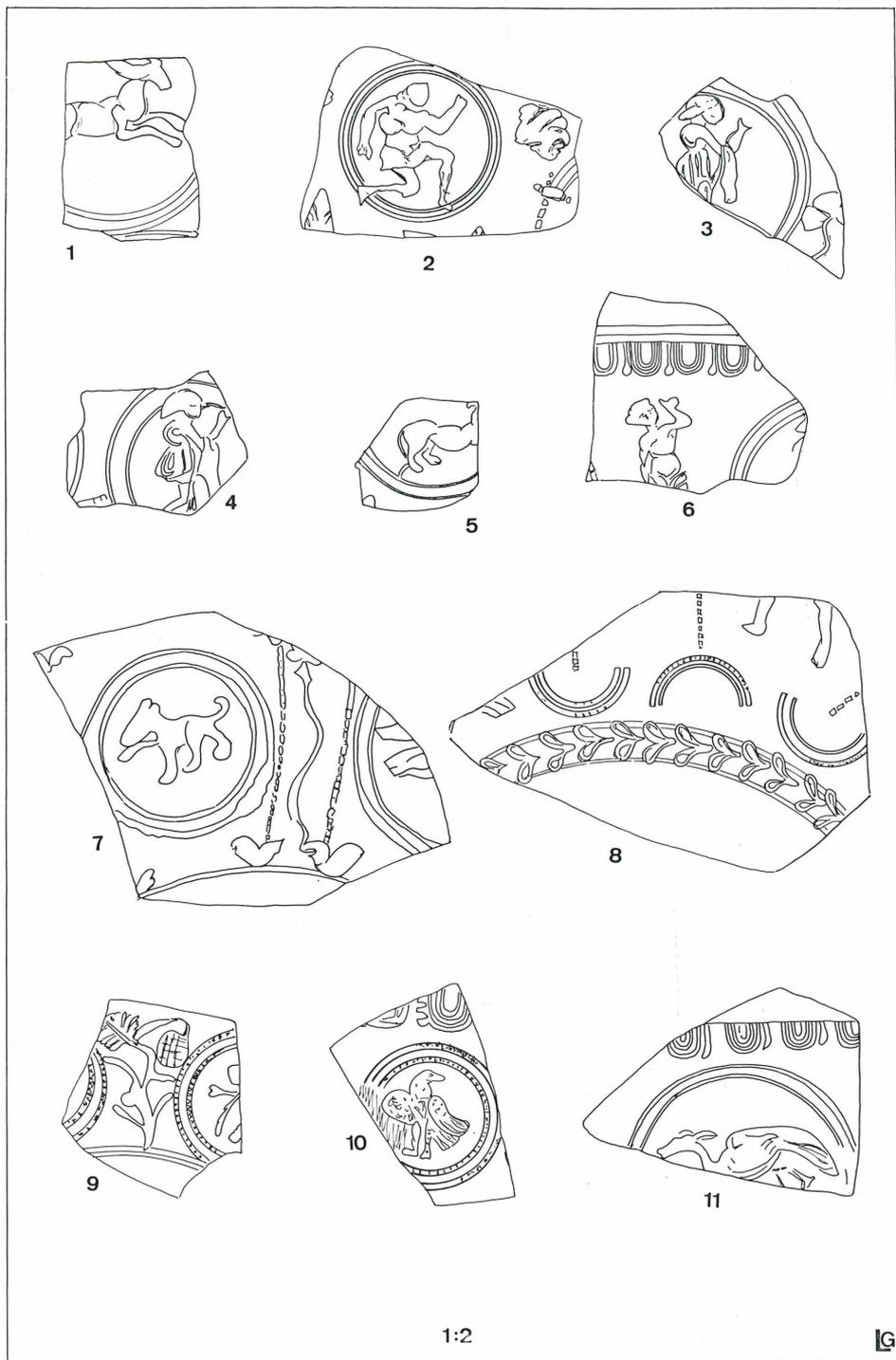
Tafel 1



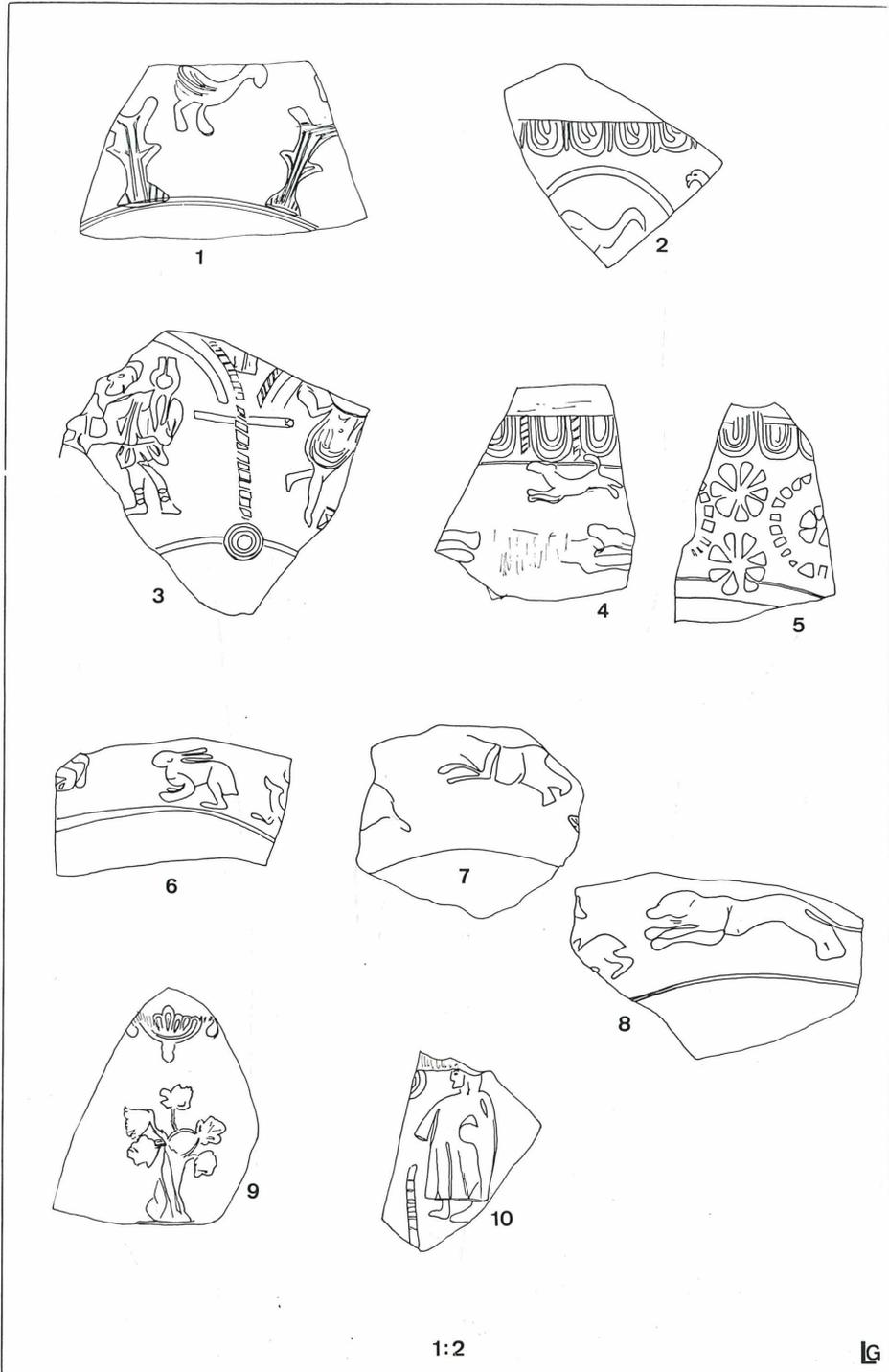
Tafel 2



Tafel 3



Tafel 4



1:2

LG

Tafel 5

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [057](#)

Autor(en)/Author(s): Langmann Gerhard

Artikel/Article: [Aus einer Sammlerkiste \(Terra Sigillata aus dem Ager Carnuntinus\). 5-17](#)